



Vereinigung Alumni der Medizinischen Fakultät der Universität Duisburg-Essen e.V.

Alumni-Brief Ausgabe 85, November 2024

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

nach mehr als 10-jähriger, äußerst verdienstvoller Tätigkeit für die Alumni-Vereinigung hat sich auf der letzten Jahreshauptversammlung Herr Prof. Bonzel aus seiner Funktion als Schatzmeister und Mitglied im Vorstand der Alumni-Vereinigung verabschiedet. Zusammen mit Prof. Eigler, und später Prof. Sack, hat er wesentliche Impulse in all den Jahren in die Vereinigung eingebracht, insbesondere bei der Umwandlung der lockeren Alumnigemeinschaft in einen eingetragenen Verein. Sein unermüdliches Engagement hat erst die positive Entwicklung unserer Vereinigung möglich gemacht. Dafür gebührt ihm unser aller Dank. Er bleibt uns allerdings in eingeschränkter Funktion erhalten, will er doch das Projekt „Medizinhistoriker/in“, das er schon zusammen mit Prof. Sack vor Jahren gestartet hat, weiter begleiten.



Als Nachfolger in der Funktion als Schatzmeister ist Herr Dr. Klaus Dohmen (s. Foto) auf der letzten Mitgliederversammlung einstimmig gewählt worden. Herr Dohmen hat seine Ausbildung bis zum Facharzt für Kardiologie an unserem Klinikum absolviert und danach bis zu seiner Pensionierung eine Praxis in Werden geführt. Darüber hinaus hat er wichtige Funktionen in der kassenärztlichen Vereinigung wahrgenommen. Mit den dadurch erworbenen Erfahrungen kann er uns sicherlich neue Impulse geben.

Am 10. Oktober 2024 fand - diesmal im Deichmann-Auditorium des Universitätsklinikums - erneut ein Treffen der „ehemals Lehrenden“ (früher „Emeriti-Gruppe“) statt, initiiert und vorbereitet von Prof. Winterhager und Prof. Philipp sowie unterstützt von der Alumni-Vereinigung. Leider war der Besuch auch dieses Mal nur spärlich, wir wären für Vorschläge zur Steigerung der Attraktivität dieser Veranstaltung sehr dankbar. Mit den beiden neu an unserer Fakultät berufenen Professoren, Herrn Univ.-Prof. Dr. med. Benno Hartung vom Institut für Rechtsmedizin und Herrn Prof. Dr. med. Shibu Mathew, Bereichsleiter Elektrophysiologie, Westdeutsches Herzzentrum, standen herausragende Referenten bereit, das Interesse der Zuhörer für ihre Themenbereiche zu wecken.

Herr Prof. Hartung sprach in einem lebendigen Vortrag über die Probleme der Grenzwertbestimmung für Cannabisprodukte (Tetrahydrocannabinol=THC), besonders bzgl. der Frage, ab welchem Wert die Verkehrstüchtigkeit eingeschränkt ist. Sein Fazit: Anders als bei Alkohol kann ein Grenzwert für THC nach seiner

Ansicht wegen der großen interindividuellen Variabilität in der Pharmakokinetik nicht bestimmt werden.

Herr Prof. Mathew stellte sein interessantes Konzept der ganzheitlichen Behandlung von häufig vorkommenden Herzrhythmusstörungen vor. Von den Zuhörern kamen wertvolle Anregungen für zukünftige Therapieansätze. Gerade dieser Austausch von Ideen aus verschiedensten Fachbereichen zeigte deutlich, wie anregend, interessant, spannend und stimulierend derartige Veranstaltungen sind. Wir können nur hoffen, dass sich zukünftig mehr Kolleginnen und Kollegen an dieser interaktiven Fortbildung beteiligen.

Mit großem Bedauern müssen wir berichten, dass Professor Dr. Adolf Eduard Schindler am 22. März 2024 im Alter von 87 Jahren in Essen verstorben ist. Prof. Schindler war von 1986 – 2001 geschäftsführender Direktor des Zentrums für Frauenheilkunde an unserer Klinik. Für weitere Informationen siehe: <https://www.dggg.de/presse/pressemitteilungen-und-nachrichten/nachruf-auf-prof-dr-adolf-e-schindler>

Am 18. September 2024 hielten wir in realer Anwesenheit von 10 Mitgliedern unserer Vereinigung sowie 2 Mitgliedern im ZOOM-Bereich im Deichmann-Auditorium unsere Jahreshauptversammlung mit Goldener Promotion, wissenschaftlichen Vorträgen und Mitgliederversammlung ab.

Zur Goldenen Promotion erhielten wir von den 78 Promovenden des Jahrgangs 1974 unter Mitwirkung aller 17 Ärztekammern 30 Rückmeldungen, von denen 16 auch zur Entgegennahme der durch unseren Dekan, Herrn Prof. Dr. Buer, überreichten Urkunde persönlich erschienen. Prof. Buer gab zudem jedem die Gelegenheit, eine kurze Zusammenfassung der Promotionsschrift vorzustellen. Den 14 nicht anwesenden Promovenden wird die Urkunde zugeschickt.

Im Fortbildungsteil sprach Prof. Dr. med. Christoph Schöbel vom Zentrum für Schlaf- und Telemedizin über das Thema: „Vom Stethoskop zum Algorithmus: Die digitale (R)evolution der Medizin?!“. Zunächst verwies er auf die mit der Digitalisierung einhergehenden Probleme bei der Evidenzgenerierung, zeigte aber auch am Beispiel der Video-Sprechstunde und der digitalen Gesundheitsanwendungen Grenzen und Möglichkeiten dieser neuen digitalen Hilfsmittel auf. Es ist für jede(n) zukunftsorientierte(n) Mediziner(in) sehr lohnenswert, sich diesen Vortrag auf unserer Homepage anzuschauen (in Vorbereitung).

Der Humangenetiker Prof. Dr. rer. nat. Frank Kaiser, Sprecher des Essener Zentrums für Seltene Erkrankungen ging im zweiten Vortrag nicht nur auf die sehr komplexe, europaweit vernetzte Struktur dieses neu geschaffenen Zentrums ein, sondern zeigte auch anhand der erfreulich guten finanziellen Ausstattung dieses neuen „Fachbereichs“ durch die Krankenkassen, welche Bedeutung diesen unterdessen 37 Zentren in der BRD beigemessen wird.

Beiden Referenten sei an dieser Stelle nochmals für die unterhaltsam vorgetragenen und interessanten Einblicke in Ihre Arbeitsbereiche herzlichst gedankt.

Mit unserem Projekt „Medizinshistoriker/in an unserer Fakultät“ sind wir einen guten Schritt vorangekommen. In Zusammenarbeit mit der Sparkasse Essen haben

wir ein Spendenkonto eingerichtet, auf das zur Anschubfinanzierung einer Stiftungsprofessur schon über 15.000 € eingegangen sind. Wir bitten jedoch auch mit diesem Schreiben die Mitglieder und Freunde unserer Vereinigung, die noch nicht gespendet haben, über eine finanzielle Unterstützung nachzudenken. Ein Link zum Spendenkonto findet sich am Ende des Vorworts. Zusätzlich laufen aktuell Bemühungen, von Stiftungen bzw. Verbänden größere Spenden einzuwerben.

Zum Schluss sei nochmals auf den Film über die Abläufe in unserer Klinikapotheke hingewiesen, der auf unserer Homepage abrufbar ist: <https://cloud.uk-essen.de/f/5130823c628643288850/>

Herr Dr. Schnurrer, Leiter der Apotheke, erläutert in beeindruckender Weise die komplexen Abläufe und Prozesse in der Apotheke – für jede/n Mediziner/in eine erhellende Einsicht.

Nun aber genug der Vorrede, erfreuen Sie sich an unserer Selektion von Informationen über unsere Fakultät und unsere Klinik.

Hier der Link zum Spendenkonto: <https://www.wirwunder.de/project/140334>

Mit herzlichen kollegialen Grüßen

Ihre

Rainer Kimmig
Vorsitzender

Franz Weber
Stellv. Vorsitzender

Klaus Dohmen
Schatzmeister

Nachfolgend für Sie Aktuelles
aus der Medizinischen Fakultät der Universität Duisburg-Essen
und der Universitätsmedizin Essen

Personalien

Palliativbeauftragter Dr. Mallmann verabschiedet sich



Dr. Bernhard Mallmann, Palliativbeauftragter der UME, verabschiedet sich in den Ruhestand.

Sechs Jahre war **Dr. Bernhard Mallmann**, Leiter *Palliativmedizin*, in der *Universitätsmedizin Essen (UME)*. Nun verabschiedet sich der Arzt in den Ruhestand. Als erster Palliativbeauftragter der UME hatte er 2018 die Aufgabe übernommen, einen Palliativmedizinischen Dienst einzurichten

und die Gründung einer ambulanten spezialisierten Versorgung voranzutreiben.

aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 34, 23.07.2024, Konzernkommunikation

Neue Direktorin im Institut für Pathologie gestartet



Das *Institut für Pathologie* hat eine neue Direktorin: **Prof. Dr. Sylvia Hartmann** kommt von der *Goethe-Universität Frankfurt am Main*. Dort hatte sie die *Heisenberg-Professur* für „Translationale Pathologie“ inne. Die Pathologin ist Expertin für Tumorerkrankungen mit dem Schwerpunkt maligne Lymphome. Sie verfasste zur Definition und Biologie maligner Lymphome zahlreiche Beiträge, so zur Infektion durch *Moraxella catarrhalis*, die die Entstehung eines Hodgkin Subtyps begünstigt.

In letzter Zeit konnte sie mit ihrem Team drei Schlüssel-Genmutationen des noch wenig erforschten nodulären Lymphozyten-prädominanten Hodgkin-Lymphoms aufklären.

aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 36, 06.09.2024, Konzernkommunikation

Dekan Prof. Jan Buer ist wiedergewählt



Das *Dekanat der Medizinischen Fakultät der Universität Duisburg-Essen (UDE)* wurde neu gewählt. **Prof. Dr. Jan Buer** ist seit zwölf Jahren Dekan der *Medizinischen Fakultät der Universität Duisburg-Essen*. Bei den Dekanatswahlen wurde er nun in seinem Amt bestätigt. Wiedergewählt wurden auch **Prof. Dr. Joachim Fandrey** als Studiendekan, **Prof. Dr. Michael Forsting** als Prodekan für Planung und Finanzen sowie **Prof. Dr. Anke Hinney** als Prodekanin für akademische Karriereentwicklung und Diversität. Neue Prodekanin

für Forschung ist **Prof. Dr. Ulrike Bingel**. **Prof. Dr. Tienush Rassaf**, bislang Prodekan für Forschung, wurde zum Prodekan für Wissens- und Technologietransfer gewählt, eine neue Position, die erstmals besetzt wird.

„Ich freue mich sehr, das Amt des Dekans weiter ausüben zu dürfen“, sagt **Prof. Buer**. „An unserer vergleichsweise kleinen Fakultät können wir gemeinsam weiterhin sehr viel bewegen. Und ich danke allen, die meinem Team und mir so sehr geholfen haben, Forschung und Lehre ‚made in Essen‘ weiter voranzutreiben.“

Mehr unter: <https://www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1641>

aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 37, 13.09.2024, Konzernkommunikation

Chirurg Prof. Treckmann verabschiedet sich



Prof. Dr. Jürgen Treckmann, Chefarzt der *Abteilung für Viszerale und Retroperitoneale Sarkomchirurgie*, hatte Ende September in der *Klinik für Allgemein-, Viszeral-, Gefäß- und Transplantationschirurgie* seinen letzten Arbeitstag. Der 59-jährige renommierte Chirurg und Experte auf dem Gebiet der Lebertransplantation sowie der Behandlung bösartiger Tumore der Leber, Bauchspeicheldrüse und Gallenwege wechselt als stellvertretender Direktor der *Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie* zum *Universitätsklinikum Frankfurt*: „Ich bin sehr dankbar für die Zeit

am *Universitätsklinikum Essen* und für die Zusammenarbeit mit den vielen engagierten, zugewandten und fachlich herausragenden Mitarbeitern aller Berufsgruppen. Ich gehe natürlich mit einem Gefühl der Wehmut, freue mich aber auch auf die neuen Aufgaben.“

aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 38, 20.09.2024, Konzernkommunikation

Prof. Heuft führt Institut für Transfusionsmedizin kommissarisch



Das *Institut für Transfusionsmedizin* hat einen neuen kommissarischen Direktor: **Prof. Dr. Hans-Gert Heuft** war zuletzt Direktor des *Instituts für Transfusionsmedizin und Immunhämatologie* mit Blutbank am *Universitätsklinikum Magdeburg*. Der erfahrene Transfusionsmediziner und Internist wird am *UK Essen* in den nächsten zweieinhalb Jahren die Transfusionsmedizin für Direktor **Prof. Dr. Peter Horn** vertreten, der im Frühjahr 2027 das Amt wieder übernimmt.

aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 40, 04.10.2024, Konzernkommunikation

Prof. Lindemann leitet Transplantationsdiagnostik kommissarisch



Prof. Dr. Monika Lindemann, *Institut für Transfusionsmedizin*, übernimmt bis zum Frühjahr 2027 die kommissarische Leitung des *Bereichs Transplantationsdiagnostik & Forschung und Entwicklung*. Die Fachärztin für Laboratoriumsmedizin, die auch eine Zusatzbezeichnung für das Fach Immunologie besitzt, ist Expertin für die Bereiche Transplantationsimmunologie und anti-mikrobielle T-Zellimmunität.

aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 41, 11.10.2024, Konzernkommunikation

Ost-Experte Dr. Trübner in den Ruhestand verabschiedet



Prof. Dr. Jochen A. Werner bedankte sich bei Dr. Kurt Trübner für sein langjähriges Engagement als ehemaliger Russlandbeauftragter.

Viele Jahre pflegte **Dr. Kurt Trübner** als Russlandbeauftragter der Medizinischen Fakultät sehr gute Kontakte zur *Universität Nischni Nowgorod*. So engagierte er sich für den akademischen Austausch und die Sommerakademie mit der Universität. Ihm wurde dafür die Honorarprofessur verliehen. Nun hat er sich aus Altersgründen in den

Ruhestand verabschiedet. „**Dr. Trübner** hat mit großartigem Engagement den wissenschaftlichen Austausch der *UME* mit Osteuropa in friedlichen Jahren gefördert und viele Jahre gepflegt, ein herzliches Dankeschön dafür und alles Gute für die Zukunft“, so der UME-Vorstandsvorsitzende **Prof. Dr. Jochen A. Werner**.

aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 40, 04.10.2024, Konzernkommunikation

Neue Geschäftsführerin am St. Josef Krankenhaus Essen-Werden

Susanne Oeder, bisher Leiterin der *Stabsstelle Medizinische Planung und Strategische Unternehmensentwicklung* an der *Universitätsmedizin Essen*, wird zum 1. Januar 2025 neue Geschäftsführerin des *St. Josef Krankenhauses Essen-Werden (SJK)*. Sie tritt damit die Nachfolge von Dr. Cornelia Sack an, die das Haus zum Jahresende verlässt, um sich neuen Herausforderungen zu stellen.

Nachfolger von Susanne Oeder als Leiter der Stabsstelle Medizinischen Planung und Strategische Unternehmensentwicklung wird **Tobias Emler**, der ebenfalls seit vielen Jahren erfolgreich im Unternehmen arbeitet und neben verschiedenen Aufgaben die Transformation zum „Green Hospital“ maßgeblich vorantrieb.

Mehr unter: <https://www.uk-essen.de/presse/susanne-oeder-wird-neue-geschaefts-fuehrerin-am-st-josef-krankenhauses-essen-werden/> und

<https://www.uk-essen.de/presse/news-st-josef-krankenhaus-essen-werden/>

Pressemitteilungen des Universitätsklinikums vom 07.10.2024 und 29.10.2024

Stefan Starke bleibt Komm. Kaufmännischer Direktor



Stefan Starke ist vom *Aufsichtsrat des UK Essen* für weitere sechs Monate (bis Ende des Jahres) in seiner Funktion als Vorstandsmitglied und Komm. Kaufmännischer Direktor bestätigt worden. Das Wiederbesetzungsverfahren für die Position des Kaufmännischen Direktors dauert an.

aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 27, 05.07.2024, Konzernkommunikation

Forschungsergebnisse, Auszeichnungen und Ehrungen

Wissenschaftspreis für Sepsisforscher Prof. Brenner



Prof. Dr. Thorsten Brenner (3. von rechts), Direktor der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin, wurde mit drei weiteren Forschenden mit dem Wissenschaftspreis des Stifterverbandes ausgezeichnet. Foto: Marc Conzelmann

Für ein neues Prinzip zum präziseren Nachweis von Erregern bei einer Sepsis wurde in München der mit 50.000 Euro dotierte Wissenschaftspreis des *Stifterverbandes* verliehen. **Prof. Dr. Holger Hanselka**,

Präsident der *Fraunhofer-Gesellschaft*, zeichnete vier Forschende aus, darunter Sepsis-Experte **Prof. Dr. Thorsten Brenner**, Direktor der *Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin*.

Mehr unter: <https://www.fraunhofer.de/de/presse/presseinformationen/2024/juni-2024/erregeridentifikation-optimierte-diagnostik-dank-next-generation-sequencing.html>
aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 24, 14.06.2024, Konzernkommunikation

Bundesverband Prostatakrebs Selbsthilfe zeichnete Urologen Prof. Hadaschik aus



Mit der *Wil de Jongh Medaille* des *Bundesverbandes Prostatakrebs Selbsthilfe (BPS)* wurde **Prof. Dr. Boris Hadaschik**, Direktor der *Klinik für Urologie*, ausgezeichnet. Auf der Jahreshauptversammlung des BPS in Magdeburg wurde er für seine Patientenzugewandtheit geehrt. „Der BPS ist eine sehr wichtige Patientenorganisation, die unsere Klinik auch in Zukunft tatkräftig unterstützen wird“, sagt **Prof. Hadaschik**.

aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 27, 05.07.2024, Konzernkommunikation

SPIN Award für Neuroimmunologie-Forscher Dr. Szepanowski



Den mit 50.000 Euro dotierten *SPIN Award* hat Wissenschaftler **Dr. Fabian Szepanowski** erhalten. Den Preis erhielt er auf der Jahrestagung der *Peripheral Nerve Society* in Montreal, Kanada. In der Arbeitsgruppe von **Prof. Dr. Dr. Mark Stettner**, *Klinik für Neurologie*, forscht er zu Lipid-Biomarkern bei der Chronisch inflammatorischen demyelinisierenden Polyneuropathie (CIDP) und deren Rolle beim Ansprechen auf die Behandlung mit intravenösen Immunglobulinen (IVIg).

Mehr unter: <https://www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1615>

aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 28, 12.07.2024, Konzernkommunikation

Neue Ära in der Gen-Sequenzierung



Forschende der *Uniklinik Essen* und anderer Universitäten haben eine Genvariante entdeckt, welche die weltweit häufigste monogene Ursache aller schwerwiegenden geistigen Behinderungen darstellt. Das Besondere daran: Die Mutation konnte bisher mit den verwendeten Methoden nicht nachgewiesen werden, da sie sich nicht in einem sogenannten kodierenden Gen befindet.

„Die Mutation hat sich quasi auf der uns abgewandten Seite des Gens versteckt, ein bisschen wie auf der dunklen Seite des Mondes“, erklärt

Prof. Christel Depienne vom *Institut für Humangenetik*. „Wir haben nun einen Zugang zu bisher verborgenen Sequenzen gefunden – die sogenannten nicht kodierenden Sequenzen, in denen sich das kleine RNA-Molekül namens RNU4-2 befindet. Das macht es möglich, Therapien zu entwickeln und vielleicht sind zukünftig auch Behandlungen im Mutterleib denkbar“, so Depienne weiter. Die Arbeit wurde Anfang Juli in der Fachzeitschrift *Nature* veröffentlicht: <https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/38991538/>

Mehr unter: <https://www.sciencemediacenter.de/angebote/24085>

aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 30, 26.07.2024, Konzernkommunikation

IKIM belegt Platz 1 bei der Hirntumor-Erkennung durch KI



Prof. Dr. Dr. Jens Kleesiek (li.) und Prof. Dr. Dr. Jan Egger vom Institut für Künstliche Intelligenz in der Medizin.

Auszeichnung für das Team um **Prof. Dr. Dr. Jan Egger** und **Prof. Dr. Dr. Jens Kleesiek** vom *Institut für Künstliche Intelligenz in der Medizin (IKIM)*: Mit den Doktoranden **André Ferreira** und **Gijs Luijten** sowie **Prof. Victor Alves**, *Centro ALGORITMI, Universität Minho* in Braga, Portugal, gewannen sie auf der ISBI-Konferenz in Athen, Griechenland, die „GoAT Challenge“. „Unsere KI-Methode hat die verschiedenen Hirntumorarten in MRT-Bildern am besten erkannt“, freuen sich die Professoren **Jan Egger** und **Jens Kleesiek**.

aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 29, 19.07.2024, Konzernkommunikation

Mehr Präzision bei Prostatakrebs

Prostatakrebs ist die häufigste Krebsart bei Männern und führt jährlich zu über 60.000 neuen Patienten. Ein Team um **Prof. Dr. Wolfgang Fendler** von der *Klinik für Nuklearmedizin* hat nun erstmals den Zusammenhang zwischen der Bildgebung PSMA-PET und dem individuellen Patientenüberleben hergestellt und so bewiesen, dass das Risiko für den Patienten ziemlich genau zu berechnen ist. „Wir haben nachgewiesen, dass die Überlebenschance genau prognostiziert werden kann, wenn für die Interpretation der Bildgebung ein Regelsatz namens PROMISE eingesetzt wird“, sagt **Prof. Fendler**.

Die Ergebnisse wurden im renommierten wissenschaftlichen *Journal Lancet Oncology* veröffentlicht: <https://www.sciencedirect.com/science/article/pii/S1470204524003267>

aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 31, 02.08.2024, Konzernkommunikation

Wirksame Immunzellen im Knochenmark gefunden



Von links: Prof. Florian Rambow (IKIM), Prof. Björn Scheffler, Prof. Ulrich Sure (Neurochirurgie), Celia Dobersalske, Prof. Ken Herrmann (Nuklearmedizin), PD Dr. Laurèl Rauschenbach (Neurochirurgie). Nicht im Bild: Dr. Igor Cima

Glioblastome sind hochaggressive, meist unheilbare Hirntumore, durch die Betroffene eine mittlere Lebenserwartung von weniger als zwei Jahren haben. Jetzt machten Forschende vom *Deutschen Konsortium für Translationale Krebsforschung (DKTK)* am *WTZ Essen* in Zusammenarbeit mit der *Klinik für Neurochirurgie* eine überraschende Entdeckung: In der Nähe von Glioblastomen fanden sie im benachbarten Knochenmark der Schädeldecke hochpotente Immunzellen, die bei der Krebsabwehr eine zentrale Rolle spielen. Knochenmarknischen in enger Nachbarschaft zum Glioblastom scheinen im Patienten ein Reservoir zu sein, aus dem sich die Tumorabwehr rekrutiert.

Mehr unter: <https://www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1632>

aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 31, 02.08.2024, Konzernkommunikation

Medikament senkt das Risiko für 2. Schlaganfall

Einem Schlaganfall folgt oft der zweite. Deshalb läuft weltweit die Suche nach Behandlungen, die ein Wiederauftreten von Schlaganfällen verhindern – idealerweise so günstig und wirksam, dass sie auch in ärmeren Ländern zur Vorsorge eingesetzt werden können. Forschende der *Medizinischen Fakultät der Universität Duisburg-Essen* waren Teil eines internationalen Forschungsteams, das nun die Ergebnisse einer weltweiten Langzeitstudie veröffentlicht hat.

„Wir konnten beobachten, dass bei Patientinnen und Patienten, die Colchicin eingenommen haben, seltener vaskuläre Erkrankungen auftraten, also Durchblutungsstörungen, die beispielsweise Schlaganfälle und Herzinfarkte auslösen“, so **Bernadette Schröder** vom *Institut für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie (IMIBE)* der *Universität Duisburg-Essen*. „Unsere Ergebnisse unterstützen die Annahme, dass Colchicin nach einem Schlaganfall entzündungshemmend wirkt“, so **Prof. Christian Weimar**, Neurologe am *IMIBE*. Ein erster Erfolg auf dem die Wissenschaftler aufbauen.

Mehr unter: <https://www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1630>

aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 31, 02.08.2024, Konzernkommunikation

Studie identifiziert 34 neue genetische Erkrankungen



Zu Seltene Erkrankungen forschte das Innovationsfonds-Projekt „TRANSLATE NAMSE“. Die Forschenden von 16 Universitätskliniken, darunter auch das *UK Essen*, analysierten das Erbgut mithilfe der Exom-Sequenzierung (ES) von knapp 1.600 Personen, davon über 1.300 Kinder, die an den Zentren für Seltene Erkrankungen vorgestellt wurden. Ziel des Projektes war es, bei möglichst vielen Betroffenen eine Erkrankungsursache zu finden.

Das Ergebnis: Bei 499 Personen konnte eine Diagnose gestellt werden, wobei 34 Betroffene neue, bis zu diesem Zeitpunkt unbekannte genetische Erkrankungen zeigten. „Somit trägt die Studie wesentlich zur Erstbeschreibung neuer Erkrankungen bei“, sagt **Prof. Dr. Frank Kaiser**, Direktor des *Instituts für Humangenetik*, der an der Studie beteiligt war. Die Ergebnisse der Studie wurden in der renommierten Fachzeitschrift „Nature Genetics“ veröffentlicht (siehe Link).

Mehr unter: <https://www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1634>

aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 32, 09.08.2024, Konzernkommunikation

Fasten verändert den Stoffwechsel in Krebszellen



Teamfoto (v. li. n. re.): Gabriele Allies, Dr. Luiza M. Nascentes Melo, Jonathan Krystkiewicz, Prof. Dr. Dr. Alpaslan Tasdogan, Feyza Cansiz, Dr. Natalie Wagner, Jonas Rösler und Isa Westedt (Bildrechte: Tasdogan Lab)

Zu „Fasten verändert den Darm auf Stoffwechselebene – positiv und negativ“ forscht die *Arbeitsgruppe Tumormetabolismus der Klinik für Dermatologie*. Die metabolischen Auswirkungen des Fastens und der anschließenden Nahrungsaufnahme auf die Tumorentstehung sind noch weitgehend unerforscht.

Mit Forschenden des *Massachusetts Institute of Technology (USA)* hat die Arbeitsgruppe das untersucht und die Ergebnisse im Fachmagazin Nature veröffentlicht.

„Wir konnten zeigen, dass nach einer Fastenkur ein Tumorsuppressor-Gen inaktiviert wird – ein Gen, das eigentlich dafür sorgen soll, dass Krebszellen schon im Entstehungsprozess bekämpft werden. Das ist ein eher ungünstiger Effekt“, erklärt **Prof. Dr. Dr. Alpaslan Tasdogan**, Professor für Tumormetabolismus in der *Klinik für Dermatologie*.

Mehr unter: <https://www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1636>

aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 34, 23.08.2024, Konzernkommunikation

„NRW – Wirtschaft im Wandel“ prämiiert Universitätsmedizin Essen (UME)

Die *UME* zählt zu den zehn ausgezeichneten Unternehmen des Wettbewerbs „NRW – Wirtschaft im Wandel“. Die Unternehmen wurden für ihre kreativen Unternehmensstrategien, den Einsatz neuer Technologien oder den dynamischen Anpassungen von Produktionsbedingungen für den erfolgreichen Strukturwandel im Land Nordrhein-Westfalen prämiert. NRW-Ministerin **Mona Neubaur**: „Die ausgezeichneten Unternehmen treiben die Transformation voran und tragen so entscheidend dazu bei, den Wirtschaftsstandort NRW zukunftsfähig zu gestalten.“

„Als bedeutender Gesundheitsversorger im Ruhrgebiet versteht sich die Universitätsmedizin Essen als Treiber und Leuchtturm des Strukturwandels hin zu einer zukunftsfähigen und nachhaltigen Medizin. Durch Digitalisierung und den zunehmenden Einsatz von KI können wir auch künftig eine am Menschen orientierte Spitzenmedizin anbieten. Daran arbeiten unsere 11.000 Beschäftigten mit Expertise und Herzblut jeden Tag“, sagt der UME-Vorstandsvorsitzende und Ärztliche Direktor **Prof. Dr. Jochen A. Werner**.

Mehr unter: [UME gehört zu NRWs Spitzenreitern](#)

aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 37, 13.09.2024, Konzernkommunikation

Hund Hannibal half jungen Krebskranken

Wenn ein Hund zu Besuch kommt, verbessert dies das Wohlbefinden junger Krebskranker. Das hat eine von der *Stiftung Universitätsmedizin* unterstützte Studie der *Kinderklinik III* mit Labrador Retriever Hannibal belegt. „Wir konnten mit Hannibal zeigen, dass junge Krebskranke ihren Krankenaufenthalt besser akzeptieren können und nachweislich weniger gestresst sind. Zudem gab es keinen Anstieg von Infektionen“, sagt **Prof. Dr. Michael Schündeln** von der *Kinderklinik III*.

Mehr unter: www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1645

aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 37, 13.09.2024, Konzernkommunikation

Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin erfolgreich

Schöne Erfolge für die *Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin (KAI)* beim Jahreskongress der *Deutschen Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin (DGAI)*. So erhielt Ärztin **Dr. Jana Aulenkamp**, UMEA-Clinician Scientist Stipendiatin sowie Mitarbeiterin des Sonderforschungsbereichs 289 „Treatment Expectation“, das mit 15.000 Euro dotierte Sintetica-Forschungsstipendium.

Zudem wurden zwei weitere Personen der KAI in DGAI-Gremien berufen: Direktor **Prof. Dr. Thorsten Brenner** wurde zum neuen Sprecher des *Wissenschaftlichen Arbeitskreises Intensivmedizin* gewählt und in seiner Funktion als übergeordneter Sprecher der Sektion Intensivmedizin bestätigt. Und **Dr. Beatrice Oehler**, UMEA-Advanced Clinician Scientist Stipendiatin, ist nun erste Sprecherin des *Wissenschaftlichen Arbeitskreises Wissenschaftlicher Nachwuchs*.

aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 38, 20.09.2024, Konzernkommunikation

Gewebeverträglichkeit beeinflusst die Überlebensrate

Die Gewebeverträglichkeit beeinflusst weiterhin die Überlebensrate nach Blutstammzelltransplantationen. Das zeigt eine von Forschenden der *UME* geleitete internationale Studie, die im Fachmagazin *Journal of Clinical Oncology* veröffentlicht wurde. Um Immunreaktionen zu vermindern, werden nach einer Transplantation immunsupprimierende Medikamente verabreicht: das in jüngster Zeit vermehrt eingesetzte hochwirksame Cyclophosphamid. Ob sich die Bedeutung der Gewebeverträglichkeit für die Überlebensrate der Betroffenen durch diese Behandlung verändert, wird derzeit diskutiert.

Die Resultate der Studie weisen darauf hin, dass dies nicht der Fall ist. „Vor allem Fehlanspassungen in den HLA-Merkmalen der Klasse I beeinflussen den Behandlungserfolg negativ, insbesondere eine bestimmte Untergruppe“, erklärt **Prof. Dr. Katharina Fleischhauer**, Direktorin des *Instituts für Zelltherapeutische Forschung*. „Diese Effekte waren bei Transplantationen, die mit herkömmlichen Medikamenten oder unter Cyclophosphamid durchgeführt worden waren, nicht wesentlich unterschiedlich“, ergänzt Erstautor der Studie **Dr. Esteban Arrieta Bolaños**.

Mehr unter: www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1643

aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 38, 20.09.2024, Konzernkommunikation

Great Achievement Award geht an Prof. Dr. Matthias Brand



Prof. Dr. Matthias Brand (im Bild links, © Andi Friedle) wurde von der „*International Society for the Study of Behavioral Addictions*“ (ISSBA) mit dem „Great Achievement Award“ ausgezeichnet. Den Preis überreichte ihm ISSBA-Präsident **Prof. Dr. Zsolt Demetrovics** (im Bild rechts). **Professor Brand** gehört zu den einflussreichsten Forschenden seines Fachs; sein Spezialgebiet: internetbezogenes Suchtverhalten.

Mehr unter: <https://www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1623>

aus: Mitteilungen des Dekans, Ausgabe 4/2024, Dr. Hänisch, Herr Rolshoven

Lebenswerk von Prof. Dr. Dr. Michael Höckel gewürdigt



Prof. Dr. Dr. Michael Höckel (rechts) und Prof. Dr. Dr. Rainer Kimmig, Direktor der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe des UK Essen. (Bildrechte: privat)

Die „*International Gynecologic Cancer Society*“ hat **Prof. Dr. Dr. Michael Höckel** von der *Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe* des *UK Essen* den „Lifetime Achievement Award“ verliehen. Die Jury würdigt die herausragenden wissenschaftlichen und klinischen Arbeiten des Preisträgers, die auch zu neuen chirurgischen Behandlungsmethoden führten. So entwickelte der 1950 geborene Krebsforscher das ontogenetische Krebs-

feldmodell, das auf einem tiefen Verständnis der Embryonal-Entwicklung und Patho-Anatomie von Tumoren basiert. Dieses Modell ermöglicht effektivere chirurgische Eingriffe mit besseren Prognosen für Menschen mit gynäkologischen Krebserkrankungen.

Mehr unter: <https://www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1638>

aus: Mitteilungen des Dekans, Ausgabe 4/2024, Dr. Hänisch, Herr Rolshoven

ADO zeichnet Essener Hautkrebsforscherinnen aus

Erfolgreich – mit Auszeichnungen für zwei Wissenschaftlerinnen – verlief die Jahrestagung der *Arbeitsgemeinschaft Dermatologische Onkologie (ADO)* in Würzburg für die *Klinik für Dermatologie*. So erhielt Funktionsoberärztin **Dr. Lea Jessica Albrecht** eine Forschungsförderung von knapp 50.000 Euro. Mit dem Hautkrebspreis ausgezeichnet wurde **Prof. Dr. Elisabeth Livingstone**, Oberärztin des *Hauttumorzentrums* und der dermatologischen Studienambulanz, für ihre wissenschaftlichen Arbeiten zur Therapiesequenz beim Melanom (Phase II-Studie ImmunoCobiVem), sowie zur adjuvanten real-world Versorgung des Melanoms.

aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 40, 04.10.2024, Konzernkommunikation

DGfN-Ehrenmedaille für Prof. Kribben



Prof. Dr. Andreas Kribben, Direktor der Klinik für Nephrologie, hat die Ehrenmedaille der Deutschen Gesellschaft für Nephrologie (DGfN) erhalten. Foto: Aey Congresse GmbH

Mit der Ehrenmedaille der *Deutschen Gesellschaft für Nephrologie (DGfN)* wurde **Prof. Dr. Andreas Kribben**, Direktor der *Klinik für Nephrologie*, geehrt. Die höchste DGfN-Auszeichnung erhielt er für seine langjährigen Leistungen und sein großes Engagement

im Bereich der Nephrologie auf nationaler und internationaler Ebene. So war er unter anderem Gründungsmitglied, Präsident, Vorstandsmitglied, Tagungspräsident sowie Vorsitzender zahlreicher Kommissionen in der DGfN. Zudem hat er die Entwicklung neuer Standards in der Nephrologie vorangetrieben. „Die *Klinik für Nephrologie* in Essen hat eine Spitzenposition in der Nephrologie in Deutschland erlangt. Dies beinhaltet die klinische Exzellenz, die Innovationskraft in der Forschung als auch die Förderung junger Wissenschaftler, Ärztinnen und Ärzte“, freut sich **Prof. Dr. Andreas Kribben**.

aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 40, 04.10.2024, Konzernkommunikation

Studie zur Migräne im Fachmagazin publiziert

Welche Medikamente helfen am besten zur Behandlung akuter Migräneattacken? Mit dieser Frage beschäftigte sich eine internationale Arbeitsgruppe, darunter auch **Prof. Dr. Hans-Christoph Diener**, Abteilung für Neuroepidemiologie am *Institut für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie*. So gibt es eine Reihe von Medikamenten zur Behandlung: „Normale“ Schmerzmittel, spezielle Migränemedikamente wie die Triptane und neue Medikamente wie Lasmiditan und die sogenannten Gepante wie Rimegepant und Ubrogepant.

Das Ergebnis: Die neuen Migränemedikamente wirken weniger gut als Triptane. Die schwächste Wirkung hat Paracetamol. „Die wichtigste Erkenntnis aus dieser Metaanalyse ist, dass in Deutschland deutlich mehr Personen mit Migräne mit den sehr wirksamen und sicheren Triptanen behandelt werden sollten. Dies gilt insbesondere für diejenigen, bei denen Schmerzmittel und nicht-steroidale Antirheumatika nicht oder nicht ausreichend wirksam sind.“ Die Studie wurde im Fachmagazin *British Medical Journal (BMJ)* publiziert. Mehr unter: <https://www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1646>

aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 40, 04.10.2024, Konzernkommunikation

Wirkstoffforschung: Vielversprechende Substanz gegen seltene Krebserkrankung auslizenziert



Prof. Dr. Sebastian Bauer hat zusammen mit seinen Projektpartner:innen eine chemische Substanz identifiziert, die sich in präklinischen Laborversuchen hochwirksam gegen arzneimittelresistente GIST-Zellen zeigte. (Bildrechte: UDE, Frank Preuß)

Rund 1.200 Menschen erhalten in Deutschland jährlich die Diagnose „Gastrointestinaler Stromatumor“, kurz GIST – eine seltene Krebsart, bei der die Tumoren in den Wänden der Verdauungsorgane entstehen und die schnell Resistenzen gegen gängige Präzisionsmedikamente entwickelt. Wissenschaftler:innen der *Medizinischen Fakultät der Universität Duisburg-Essen*, der *TU Dortmund* und des Dortmunder *Max-Planck-Instituts für molekulare Physiologie* haben einen vielversprechenden Wirkstoff gegen GIST identifiziert und zum Patent angemeldet.

Die Lizenz hält ein US-amerikanisches Pharmaunternehmen, das den Wirkstoff bis zur Marktreife weiterentwickelt – ein wichtiger Schritt auf dem Weg von der Grundlagenforschung zur klinischen Anwendung.

Mehr unter: <https://www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1653>

aus: Meldungen aus der Medizinischen Fakultät, 07.10.2024, Frau Dr. Hänisch/Herr Rolshoven

Herzinfarktforschung - 20 Sekunden statt 90 Minuten: Schnellere Messergebnisse dank KI

Um die Größe eines Herzinfarktes in Laborversuchen zu bestimmen, werten Forschende Bilder von betroffenen Schweineherzen bislang in ca. 90 Minuten „von Hand“ aus. Der Einsatz von Künstlicher Intelligenz beschleunigt den Vorgang auf etwa 20 Sekunden. Die neue Methode hat ein Forschungsteam der *Medizinischen Fakultät der Universität Duisburg-Essen* und des *Universitätsklinikums Essen* entwickelt.

Mehr unter: <https://www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1702>

aus: Meldungen aus der Medizinischen Fakultät, 01.11.2024, Frau Dr. Hänisch/Herr Rolshoven

Aktuelle Nachrichten

3.000. Leber im WZO transplantiert



Jubiläum am *Westdeutschen Zentrum für Organtransplantation (WZO)*: Dort wurde nun die 3.000. Leber transplantiert. Die erste Transplantation einer Leber am *UK Essen* erfolgte 1987. „Seitdem hat sich das *UK Essen* unter den 21 Lebertransplantationskliniken deutschlandweit und aktuell mit 41 Lebern in 2024 zu einem der führenden Transplantationszentren entwickelt. Wir gehören zu einem

der wichtigsten Kinderlebertransplantationszentren und haben in diesem Jahr schon 13 Lebertransplantationen bei Kindern durchgeführt“, freut sich **Prof. Dr. Ulf Neumann**, Direktor der *Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Transplantationschirurgie*. Er möchte auch die Leber-Lebendspende ausweiten, da dieses Verfahren zukünftig insbesondere für onkologisch Erkrankte einen wesentlichen Überlebensvorteil bieten wird.

aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 23, 07.06.2024, Konzernkommunikation

Immun-unverträgliche Niere erfolgreich transplantiert



Freuen sich mit dem Patienten, der die immun-unverträgliche Niere erhalten hat: Dr. Christiane Jürgens, Direktor Prof. Dr. Andreas Kribben, Dr. Anke Pape und Prof. Dr. Benjamin Wilde, alle Klinik für Nephrologie.

Erstmals hat ein Patient der *Klinik für Nephrologie* eine immunologisch unverträgliche Niere erhalten. „Der Patient wird auf unserer nephrologischen Station nach seiner Transplantation weiter behandelt. Das neuartige Verfahren, bei dem eine Kombination von Medikamenten die Antikörper un-

schädlich macht, die gegen die neue Niere wirken könnten, kam bisher deutschlandweit nur in der Charité zum Einsatz. Die Therapie erweitert unsere Transplantations-Möglichkeiten in Essen“, erklärt **Prof. Dr. Andreas Kribben**, Direktor der *Klinik für Nephrologie*. So können nun Nieren sowohl bei Blutgruppen-Unverträglichkeit als auch bei bestimmten immunologischen Unverträglichkeiten transplantiert werden. „Unser Patient wurde über sehr viele Jahre dialysiert. Dank der neuen Niere, dem neuen Verfahren und der Unterstützung vieler Bereiche, ist seine Lebenserwartung beträchtlich gestiegen. Er wird seine Kinder im Grundschulalter aufwachsen sehen. Das wäre ohne die Transplantation sehr wahrscheinlich nicht möglich gewesen wäre“, freut sich **Prof. Kribben**.

aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 24, 14.06.2024, Konzernkommunikation

NRW und CCCE informierten zur KI in der Krebsmedizin

Zum Symposium „Künstliche Intelligenz für eine menschliche Krebsmedizin“ des *Cancer Research Center Cologne Essen (CCCE)* im Lehr- und Lernzentrums kamen auch zwei prominente Landespolitiker: So hielt NRW-Ministerpräsident **Hendrik Wüst** den Vortrag „Von der Kohle zur KI – Nordrhein-Westfalen, Vorreiter in Europa“.

Im zweiten Teil ab 12.15 Uhr gab es Kurzvorträge von Forschenden zu Fortschritten in der Personalisierten Onkologie durch Künstliche Intelligenz.

Bei der anschließenden Podiumsdiskussion diskutierten NRW-Wissenschaftsministerin Ina Brandes, Patientenvertreterin **Kristina Hardt** (WTZ), **Prof. Dr. Martin Schuler** (CCCE/WTZ), **Prof. Dr. Michael Hallek** (CCCE, CIO Köln) und **Dr. Michael Kamp** (CCCE) zur Anwendung von KI für eine menschliche Krebsmedizin. „Mit der gemeinsamen Veranstaltung haben die NRW-Landesregierung und die beiden koordinierenden Krebszentren Essen und Köln über innovative KI-basierte Krebsforschung und die erreichten Erfolge informiert“, sagt **Prof. Dr. Martin Schuler**.

Mehr unter: <https://www.uni-due.de/2024-06-17-w%C3%BCst-brandes-krebsforschung-ki-ude>

aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 26, 28.06.2024, Konzernkommunikation

DKH fördert Onkologisches Spitzenzentrum weiter



Das WTZ Netzwerk Essen-Münster überzeugte bei der Begutachtung durch die Deutsche Krebshilfe (DKH): die Vertreterinnen und Vertreter der Standorte Essen und Münster. Foto: UKM/Heine

Die *Deutsche Krebshilfe* fördert das *Westdeutsche Tumorzentrum* (WTZ) in Essen und Münster als Onkologisches Spitzenzentrum in den nächsten vier Jahren weiter mit insgesamt 4,8 Millionen Euro. Das Konsortium Essen-Münster überzeugte bei der Begut-

achtung die onkologischen Gutachterinnen und Gutachter. Sie lobten die seit 2019 bestehende Kooperation mit den gemeinsam geschaffenen Strukturen und Prozessabläufen.

Mehr unter: <https://www.uk-essen.de/presse/erstklassige-krebsmedizin-fuer-die-bevoelkerung-nrws/>

aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 28, 12.07.2024, Konzernkommunikation

LOCOTACT Nachwuchswissenschaftlerin wird gefördert



Die *Europäische Schilddrüsen Gesellschaft* fördert die Forschung von **Dr. Christina Wenzek**, *Klinik für Endokrinologie, Diabetologie und Stoffwechsel* mit dem „ETA Research Grant for Basic/Translational Science 2024“ mit 20.000 Euro. Im Fokus der Nachwuchswissenschaftlerin des SFB/TR296 LOCOTACT steht die Frage, wie Schilddrüsenhormone die Funktion von T-Zellen, insbesondere regulatorischen T-Zellen bei einer Infektion beeinflussen.

aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 28, 12.07.2024, Konzernkommunikation

DFG fördert Nachwuchsgruppe zur Computational Oncology



Das Emmy Noether-Programm der *Deutschen Forschungsgemeinschaft* (DFG) fördert **Dr. Dr. Emre Kocakavuk**, *Klinik für Hämatologie und Stammzelltransplantation*, für die nächsten sechs Jahre mit zwei Millionen Euro: „Ich freue mich sehr über die Möglichkeit, meine eigene Nachwuchsgruppe mit dem Schwerpunkt ‚Computational Oncology‘ weiter ausbauen zu können“, so **Dr. Dr. Kocakavuk**.

aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 33, 16.08.2024, Konzernkommunikation

NRW investiert in Vernetzung der Virusforschung

Die UME ist Teil der „VIRus-ALLianz NRW (VIRAL)“, einem Zusammenschluss der virologischen Institute von sechs Universitätskliniken im Land Nordrhein-Westfalen (NRW), der seit 2021 vom Land gefördert wird. Ziel ist, die Behandlung und Prävention von Virusinfektionen voranzutreiben. **Prof. Dr. Ulf Dittmer**, Direktor des *Instituts für Virologie*, sieht seine Arbeit im Netzwerk damit bestätigt: „Wir haben durch die finanzielle Unterstützung des Landes große Fortschritte in der Forschung erreicht. Dass wir nun weiter gefördert werden, ebnet den Weg für weitere wichtige Erkenntnisse.“

Mehr unter: <https://www.land.nrw/pressemitteilung/im-netzwerk-gemeinsam-gegen-viren-und-infektionen-bundesweit-einzigartige>

aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 36, 06.09.2024, Konzernkommunikation

WZI-Veranstaltung zu Mpox wurde aufgezeichnet

Zur Ausbreitung einer neuen Mpox-Variante der Klade Ib und zum Management von Mpox-Infektionen informierten vier UME-Experten. Sie stellten Therapiemöglichkeiten sowie Hygienemaßnahmen zur Vorbeugung der Mpox-Infektion vor. Die Aufzeichnung der Veranstaltung des *Westdeutschen Zentrums für Infektiologie (WZI)* vom 28. August können Interessierte sich online anschauen: <https://www.wzi-essen.de/mpox>
aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 36, 06.09.2024, Konzernkommunikation

UA Ruhr-Spitzenforschung in Gesundheit, Umwelt und Gesellschaft

Die Eröffnung des *Research Centers One Health Ruhr* durch Ministerpräsident **Hendrik Wüst** MdL und NRW-Wissenschaftsministerin **Ina Brandes** definiert neue Maßstäbe für eine interdisziplinäre und international wettbewerbsfähige Spitzenforschung in Gesundheit, Umwelt und Gesellschaft. Der Ansatz ist neuartig: Am *Research Center One Health Ruhr* werden die komplexen Wechselbeziehungen zwischen menschlicher Gesundheit und Umweltgesundheit erforscht. Von den geplanten 14 Forschungsprofessuren konnten bereits acht mit international herausragenden Spitzenwissenschaftler:innen an der *Universität Duisburg-Essen*, der *Ruhr-Universität Bochum* und der *TU Dortmund* besetzt werden. Die drei Partner der *Universitätsallianz Ruhr* tragen das *Research Center One Health Ruhr* gemeinsam als Teil der *Research Alliance Ruhr*.

Mehr unter: <https://www.uni-due.de/2024-11-04-eroeffnung-research-center-one-health-ruhr>

aus: Meldungen aus der UDE, 04.11.2024, Frau Bergmeister

Aus der Stiftung Universitätsmedizin

PSD Bank spendet 10.000 Euro für die Klinikclowns



Von links: Carina Helfers, Bereichsleitung Förderprojekte, Stiftung Universitätsmedizin, Klinikclownin Wilma, Dr. Martin Münstermann, PSD Bank Rhein-Ruhr, Klinikclownin Lisette und Beata Lamich, PSD Bank Rhein-Ruhr.

Die *PSD Bank Rhein-Ruhr* unterstützt mit 10.000 Euro die *Stiftung Universitätsmedizin*. Das Geld ist für die Klinikclowns in der Kinderklinik bestimmt. Das ausschließlich spendenfinanzierte Angebot bringt Abwechslung und Freude in den Klinikalltag schwerkranker Kinder. „Die Klinikclowns gehen über die medizinische Grundversorgung hinaus. Ich danke der *PSD Bank Rhein-Ruhr* sehr herzlich für ihre Unterstützung. Damit schenkt sie den schwerkranken Kindern Freude, Hoffnung und Lebensmut“, erklärt **Prof. Dr. Ulrich Radtke**, Vorstandsvorsitzender der *Stiftung Universitätsmedizin*.

aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 24, 14.06.2024, Konzernkommunikation

Fotostudio spendet für künstlerische Therapien



Dr. Jorit Ness (Mitte), Geschäftsführer Stiftung Universitätsmedizin, sowie Sabine Maisenhälder und Olaf Schwickerath vom Fotostudio Lichtschacht.

Das *Fotostudio Lichtschacht* in Essen-Rüttenscheid hat zum 25-jährigen Bestehen eine Charity-Aktion veranstaltet: Die Inhaber **Sabine Maisenhälder** und **Olaf Schwickerath** boten ihren Kunden Fotoshootings zum reduzierten Preis an und riefen auch ihre Kunden auf, ebenfalls zu Spenden. Den Erlös von 881 Euro erhöhten die Fotografen auf 1.000 Euro. „Das Geld ist für die künstlerischen Therapien bestimmt, bei denen, wie bei der Fotografie, die Gestaltung im Mittelpunkt steht“, freut sich Geschäftsführer **Dr. Jorit Ness** von der *Stiftung Universitätsmedizin*.

aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 27, 05.07.2024, Konzernkommunikation

68.135 Euro durch deutschen Torjubiläum



Insgesamt 68.135 Euro sind bei der Aktion „Ein Tor – ein Lächeln“, die die *Stiftung Universitätsmedizin* während der Fußball-Europameisterschaft veranstaltet hat, zusammengekommen, die nun für die Arbeit der Klinikclowns in der Kinderklinik zur Verfügung stehen.

Zu dem tollen Ergebnis zählen auch die anteiligen Einnahmen aus der EM-Brot-Aktion des *Museums Folkwang* und der *Bäckerei Peter*. **Otto Rehhagel**, Kuratoriumsmitglied der *Stiftung Universitätsmedizin* und Schirm-

herr der Aktion „Ein Tor – ein Lächeln“, ist von der Spendenbereitschaft der Teilnehmenden beeindruckt: „Ich danke allen Spenderinnen und Spendern sehr herzlich. Im Fußball gilt: Nur gemeinsam kann man gewinnen. Das Ergebnis der Spendenaktion unterstreicht einmal mehr, wie viel man gemeinsam erreichen kann.“

aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 30, 26.07.2024, Konzernkommunikation

IKEA Essen spendet 2.000 Euro für U&ME kids

Kinder spielen bei *IKEA* seit jeher eine wichtige Rolle. Der Essener Standort hat nun eine Spende in Höhe von 2.000 Euro an die *Stiftung Universitätsmedizin* übergeben. Das Geld ist für die Unterstützung der Medizinischen Familienberatung „U&ME kids“ bestimmt.

„Das Angebot geht über den medizinischen Versorgungsbedarf hinaus und ist daher auf Spenden angewiesen“, erklärt **Prof. Dr. Ursula Felderhoff-Müser**, Vorständin der *Stiftung Universitätsmedizin* und Direktorin der *Kinderklinik I* an der *Universitätsmedizin Essen*. „Ich danke *IKEA* sehr herzlich für die erneute Spende und freue mich, dass wir mit dem Unternehmen einen wiederkehrenden Unterstützer für unsere Arbeit gewinnen konnten.“

Mehr unter: <https://www.universitaetsmedizin.de/aktuell/ikea-spendet-fuer-ume-kids/>

aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 42, 18.10.2024, Konzernkommunikation

●●● **StiftungUniversitätsmedizinEssen**

Geschäftsführung: Dr. Jorit Ness, 0201 723-3765,

Jorit.Ness@uk-essen.de www.universitaetsmedizin.de

Zukünftige Veranstaltungen und sonstige Hinweise auf Interessantes im Universitätsklinikum Essen

Klinische und wissenschaftliche Seminare des WZI für 2024

Das Klinische Treffen des *Westdeutschen Zentrums für Infektiologie (WZI)* mit Fallvorstellungen aus der Infektionsmedizin findet 2024 einmal im Monat montags jeweils von 17:15 bis 18 Uhr via ZOOM statt. In der Seminarreihe, die sich an Ärzte und Ärztinnen sowie Interessierte richtet, werden Fälle aus der Infektionsmedizin von den verschiedenen Kliniken und Instituten des WZI präsentiert und diskutiert. Wenn Sie Interesse an einer Fallvorstellung haben oder sich anmelden möchten: wzi@uk-essen.de.

Mehr Infos unter: <https://www.wzi-essen.de/wp-content/uploads/2023/12/Klinisches-WZI-Treffen-2024-Final.pdf>

Das WZI Scientific Seminar findet ebenfalls einmal monatlich statt: mittwochs von 16 bis 17 Uhr via ZOOM. Die Fortbildung richtet sich an Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie Forschungsinteressierte. In der Seminarreihe werden verschiedene Forschungsprojekte der Kliniken und Institute des WZI präsentiert und diskutiert.

Mehr Infos unter: https://www.wzi-essen.de/wp-content/uploads/2024/01/Termine-WZI-Scientific-Seminar_2024.pdf

aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 1, 05.01.2024, Konzernkommunikation

Dienstagsseminar thematisiert Forschungsthemen

Am 29. Oktober startete das Dienstagsseminar der Medizinischen Fakultät in das Wintersemester 2024/25. Namhafte nationale und internationale Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler stellen in diesem Vortragsformat ihr Forschungsthema vor – entweder im Zusammenhang mit einem übergeordneten Thema oder zu einem der Forschungsschwerpunkte Herz/Kreislauf, Onkologie, Transplantation, Immunologie/Infektiologie und Translationale Neuro- und Verhaltenswissenschaften. Im Anschluss an den Vortrag, der jeweils um 12:15 Uhr im Hörsaal des Hauptverwaltungsgebäudes stattfindet und mit Diskussion 60 Minuten dauert, gibt es einen Imbiss.

Am Dienstag, 19. November 2024 ist **Prof. Dr. Manfred Wuhrer**, Head of the *Center for Proteomics and Metabolomics*, *Leiden University Medical Center*, Referent. Er hält seinen Vortrag auf Englisch zur Rolle der Glykane in Gesundheit und Krankheit.

Mehr unter: [Dienstagsseminar](#)

Flyer mit Informationen: [Flyer Dienstagsseminar WiSe 24/25](#)

aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 40, 04.10.2024, Konzernkommunikation

und aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 46, 15.11.2024, Konzernkommunikation

3. Essener Dermatologennachmittag

Fortbildungsveranstaltung

Dauer: Mittwoch, 20.11.2024 · 17:00 Uhr s.t. bis 20:00 Uhr s.t.

Ort: Klinik für Dermatologie, Hufelandstr.55, 45147 Essen

Gebäude: Klinik für Dermatologie, UG, Seminarraum

Teilnahmegebühr: Keine

Weitere Infos unter: [Flyer](#)

Essener Endokrinologie Update

Julia Messner

„Qualitätssicherung beim Schilddrüsen- Ultraschall“

Dauer: Donnerstag, 21.11.2024 · 15:00 Uhr s.t. bis 16:00 Uhr s.t.

Ort: Klinik für Endokrinologie, Diabetologie und Stoffwechsel, Hufelandstr. 55, Essen

Gebäude: Medizinisches Forschungszentrum (MFZ), 2. OG, R. 2.004

Weitere Infos unter: [Einladung](#)

Prof. Dr. med. Peter Kühnen

„Genetische Ursachen von Adipositas“

Dauer: Donnerstag, 05.12.2024 · 15:00 Uhr s.t. bis 16:00 Uhr s.t.

Ort: Online - Zoom Meeting

Teilnahmegebühr: Die Teilnahme ist kostenlos und ohne Registrierung möglich. Die Zertifizierung der Veranstaltung wurde bei der Ärztekammer Nordrhein beantragt (1 CME-Punkt). Bitte senden Sie Ihre EFN (Barcode) an: events-endokrinologie@uk-essen.de

Weitere Infos unter: [Einladung](#)

Prof. Dr. med. Michael Zitzmann

„Männlicher Hypogonadismus“

Dauer: Donnerstag, 19.12.2024 · 15:00 Uhr s.t. bis 16:00 Uhr s.t.

Ort: Online - Zoom Meeting

Teilnahmegebühr: Die Teilnahme ist kostenlos und ohne Registrierung möglich. Die Zertifizierung der Veranstaltung wurde bei der Ärztekammer Nordrhein beantragt (1 CME-Punkt). Bitte senden Sie Ihre EFN (Barcode) an: events-endokrinologie@uk-essen.de

Weitere Infos unter: [Einladung](#)**23. Tag der Forschung der Medizinischen Fakultät am 22. November**

Beim Tag der Forschung im Lehr- und Lernzentrum präsentieren rund 180 medizinische und naturwissenschaftliche Doktorandinnen und Doktoranden am Vormittag ihre Forschungsarbeiten in Postersessions. In der Mittagspause findet eine „Meet the Expert-Session“ statt. Senior Scientists treffen sich mit Promovierenden, um ihnen in ungezwungener Atmosphäre wertvolle Karriere-Tipps zu geben. Für weitere Informationen und Anmeldungen wenden Sie sich bitte an: jasmin.kreilos@uk-essen.de oder daniela.catrini@uk-essen.de

Am Nachmittag hält **Prof. Dr. Georg Schett**, *Universitätsklinikum Erlangen*, einen Gastvortrag zum Thema „CAR T cell therapy in autoimmune diseases“. Mit einem Science Slam und der Preisverleihung endet der Forschungstag, zu dem Interessierte herzlich eingeladen sind.

Mehr unter: <https://uk-essen.cloud.opencampus.net/de/forschungstag>

aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 46, 15.11.2024, Konzernkommunikation

Audiologische Fortbildung 2024

Beginn: Freitag, 22.11.2024 · 13:30 Uhr s.t.

Ende: Samstag, 23.11.2024 · 13:30 Uhr s.t.

Ort: Klinik für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie, Hufelandstr. 55

Gebäude: Hörsaal im Operativen Zentrum II

Programm: https://veranstaltungen.uk-essen.de/downloads/1629_FOBI_AUDIO_2024_Final5_671a47aad9c8.pdf

Anmeldeformular: https://veranstaltungen.uk-essen.de/downloads/1613_Anmeldung_FOBI-2024_aktiv2_66ed3c9f75c5d.pdf

Journal Club im Motorik-Labor

Montag ist wieder Journal Club Zeit von 17.30 – 18.30 Uhr per Zoom-Konferenz und in Präsenz im Motorik-Labor im Erdgeschoß des Operativen Zentrums I (alte Neurologie)

Alice Doubliez präsentiert am **25.11.2024** Salinas-Hernández, X. I., Zafiri, D., Sigurdsson, T., and Duvarci, S. (2023). Functional architecture of dopamine neurons driving fear extinction learning. *Neuron* 111, 3854-3870.e5. doi: 10.1016/j.neuron.2023.08.025

Frederik Schlitt gibt am **09.12.2024** eine Einführung in Biorender

Medizinstudierende aufgepasst: Auch wenn Sie nicht Mitglied der Arbeitsgruppe sind, können Sie 1 Leistungspunkt für die Teilnahme an mindestens zwei Terminen erwerben. Die Teilnahme ist ohne Voranmeldung möglich.

Ärztliche Kolleginnen und Kollegen können sich für die Teilnahme 1 CME Punkt gutschreiben lassen.

Um den Zoom-Link, CME Punkte und Leistungspunkte zu erhalten, senden Sie bitte eine kurze Mail an das Sekretariat von Frau Prof. Timmann-Braun:

annegret.vanlent-theissen@uk-essen.de

Weitere Termine: https://veranstaltungen.uk-essen.de/downloads/1527_JournalClub2024A2a_6643631454d46.pdf

Essener Transitions Symposium 2024

Adipositas im Kinder- und Erwachsenenalter

Dauer: Mittwoch, 27.11.2024 · 17:00 Uhr s.t. bis 20:45 Uhr s.t.

Ort: Klinik für Endokrinologie, Diabetologie und Stoffwechsel, Hufelandstr. 55

HYBRID Veranstaltung: Hörsaal der Verwaltung, 2.OG, Universitätsklinikum Essen & Virtuell über ZOOM

Teilnahmegebühr: Die Teilnahme ist kostenlos und in Präsenz ohne Anmeldung möglich. Zur Teilnahme via Zoom bitte Registrierung via events-endokrinologie@uk-essen.de
Die Veranstaltung wurde von Ärztekammer Nordrhein mit 4 Punkten zertifiziert.

Programm:

17:00 - 17:10 Uhr Begrüßung und Einführung
17:10 - 17:40 Uhr Adipositas im Kinder und Erwachsenen Alter - Medikamente
17:40 - 18:20 Uhr Adipositas und Genetik
18:20 - 19:00 Uhr Chirurgische Behandlungsmöglichkeiten
19:00 - 19:20 Uhr Bio Break
19:20 - 20:00 Uhr Psychiatrie und Adipositas
20:00 - 20:15 Uhr Fallbeispiel Adipositas im Kindesalter
20:15 - 20:30 Uhr Fallbeispiel Adipositas im Erwachsenen Alter
20:30 Uhr Diskussion und Zusammenfassung

174. Nephrologisches Seminar

Dauer: Dienstag, 10.12.2024 · 18:00 Uhr s.t. bis 20:00 Uhr s.t.

Ort: Klinik für Nephrologie, Hufelandstr. 55, 45147 Essen

Gebäude: Hörsaal im 2. OG des Medizinischen Zentrums

Teilnahmegebühr: Die Teilnahme am nephrologischen Seminar ist kostenlos. Das Seminar ist mit 2 Fortbildungspunkten zertifiziert.

Weitere Infos über das Sekretariat Nephrologie:

E-Mail: nephrologisches_seminar@uk-essen.de

Telefon: 0201-723-84171

DTG-Kongress tagt 2025 in Essen



Von links: Prof. Dr. Hartmut Schmidt, Direktor der Klinik für Gastroenterologie, Hepatologie und Transplantationsmedizin, Prof. Dr. Lars Pape, Direktor der Kinderklinik I, Dr. Ebru Yildiz, Geschäftsführerin des Westdeutschen Zentrum für Organtransplantation, und Prof. Dr. Ulf Peter Neumann, Direktor der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Transplantationschirurgie.

Die erste Jahrestagung der *Deutschen Transplantationsgesellschaft* (DTG) zum wissenschaftlichen Austausch in der Transplantationsmedizin fand 1992 in Essen statt. Nach jährlich wechselnden Tagungsorten, zuletzt in Jena, findet die DTG-Tagung nach 2016 zum dritten Mal in Essen statt. 2025 wird die Essener DTG-Tagung dann drei Kongresspräsidenten und eine Kongresspräsidentin aus der UME haben: **Prof. Dr. Ulf Peter Neumann**, Direktor der *Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Transplantationschirurgie*, **Prof. Dr. Hartmut Schmidt**, Direktor der *Klinik für Gastroenterologie, Hepatologie und Transplantationsmedizin*, **Prof. Dr. Lars Pape**, Direktor der *Kinderklinik II*, und **Dr. Ebru Yildiz**, Geschäftsführerin des *Westdeutschen Zentrum für Organtransplantation*. Die Tagung findet vom 09.10.2025 bis zum 11.10.2025 statt.

aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 46, 17.11.2023, Konzernkommunikation

35. Deutscher Hautkrebskongress

Prof. Dr. Dirk Schadendorf und sein Team laden 2025 zum 35. Deutschen Hautkrebskongress vom 10.–13. September in das Congress Centrum Ost nach Essen ein. Weitere Informationen zur Tagung erhalten Sie und in Kürze auf dieser Seite: <https://adokongress.de/allgemeine-informationen/ausblick>

Evtl. für Sie interessante Veranstaltungen finden Sie im Veranstaltungskalender des Universitätsklinikums Essen: veranstaltungen.uk-essen.de

Werfen Sie auch einen Blick auf unsere Homepage mit weiteren interessanten Beiträgen:

www.alumedes.de

ausgewählt und bearbeitet von R. de Brouwer und F. Weber
Redaktion des ,UME-Mitarbeiter-Newsletters':
Konzernkommunikation: Burkhard Büscher, Julia Siegfried, Nicole Wittig,
presse@uk-essen.de
News-Redaktion der Medizinischen Fakultät:
Dr. Milena Hänisch, milena.haenisch@uk-essen.de
und Martin Rolshoven, martin.rolshoven@uk-essen.de

Freuen Sie sich auf die **nächste Ausgabe** unseres Rundbriefes,
sie erscheint voraussichtlich **im Februar 2024**

und
werden Sie Mitglied bei uns!!

AluMedEs - Vereinigung Alumni der Medizinischen Fakultät der Universität Duisburg-Essen e.V.

Beim Amtsgericht Essen auf dem Registerblatt 5548 eingetragen

Vorstandsvorsitzender: Prof. Dr. R. Kimmig, Stellvertreter: Prof. Dr. F. Weber, Schatzmeister: Dr. Klaus Dohmen

Geschäftsstelle: Rosemarie de Brouwer, Tel. +49 (0)201 / 723 3091 alumedes@uk-essen.de

Bankverbindung: Sparkasse Essen, IBAN: DE78 3605 0105 0007 8526 76, BIC: SPESDE3EXXX